

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Aktionärsbrief berichten wir über die Entwicklung des IV. Quartals des Geschäftsjahres 2005 und damit auch zusammenfassend über das Geschäftsjahr insgesamt.

Nach der bereits vorgestellten neuen Beteiligung an der Schrack Energietechnik GmbH, Österreich, und der Runners Point Warenhandelsgesellschaft mbH, einer Übernahme aus dem Bereich des KarstadtQuelle-Konzerns, haben wir uns im letzten Quartal des Geschäftsjahres an der Krupp Druckereibetriebe GmbH, der S.M.D. Solar-Manufaktur Deutschland GmbH, der AXRO Beteiligungsgesellschaft mbH und der RADO Beteiligungs GmbH beteiligt.

Mit diesen sechs neuen Beteiligungen, in die GBK insgesamt fast 8 Millionen Euro investierte, übertraf GBK deutlich das für das Geschäftsjahr aufgestellte Ziel. Gleichzeitig haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr unsere Beteiligungen an der Gottfried Friedrichs KG und der Verigen AG verkauft. Die stille Beteiligung an der Velox GmbH zahlte das Unternehmen plangemäß zurück.

Der Bestand der GBK-Finanzanlagen konnte durch die neuen Beteiligungen von 13,8 Millionen Euro zum Geschäftsjahresbeginn auf etwa 20 Millionen Euro zum Geschäftsjahresende gesteigert werden. Insgesamt besteht das Portfolio der GBK jetzt aus 19 Beteiligungen.

Neue Beteiligungen

Zu Beginn des Quartals übernahm GBK zusammen mit Fonds der HANNOVER Finanz Gruppe und dem Management 100 Prozent der Krupp Druckereibetriebe GmbH. Dabei handelt es sich um eine der größten verlagsunabhängigen Offsetdruckereien in Deutschland, die bisher zum ThyssenKrupp-Konzern gehörte. Für

einen Kundenstamm, der im Wesentlichen aus dem Bereich des Einzelhandels stammt, druckt die Gesellschaft Zeitungsbeilagen, Werbeschriften und Broschüren in großen Auflagen. Das Unternehmen ist nachhaltig profitabel und weist Umsätze von etwa 100 Millionen Euro p.a. aus.

Im November 2005 erwarb GBK im Rahmen eines Finanzierungskonsortiums eine Beteiligung an der S.M.D. Solar-Manufaktur Deutschland GmbH. Die Gesellschaft gehört zu den großen Solarmodulherstellern und vertreibt ihre Produkte unter dem Markennamen aleo. Das Unternehmen hat sich seit der Gründung in 2001 auf der Basis einer guten Technologieposition und einer modernen Fertigung am Standort Prenzlau in Brandenburg dynamisch entwickelt. S.M.D. verfügt mit einer Fertigungskapazität von 90 MWp über eine der größten Produktionsstätten für Solarmodule in Deutschland. Die Solarmodule vertreibt die Firma über Fachbetriebe an Endkunden in Europa. Für das Jahr 2005 wird ein Umsatz in Höhe von 105 Millionen Euro erwartet. Die Gesellschaft ist mit dem Kapital der neuen Finanzinvestoren gut für die weitere Expansion aufgestellt.

Zum Ende des Geschäftsjahres beteiligte sich GBK an der AXRO GmbH in Hamburg. AXRO ist einer der großen unabhängigen europäischen Vertrieber für Verbrauchsmaterial, Kartuschen und Ersatzteile der führenden Hersteller von Kopierern, Faxgeräten, Druckern und anderen Geräten der Bürokommunikation. In den 16 Jahren ihres Bestehens wuchs die AXRO GmbH beständig und kann auf eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung verweisen. Die Gesellschaft erwirtschaftet stabile Gewinne.

Die RADO Gummi GmbH wurde in den letzten Tagen des abgelaufenen Geschäftsjahres von den Fonds der HANNOVER Finanz Gruppe, GBK und dem Management übernommen. RADO ist ein etablierter Hersteller von Gummi- und Kautschukspezialmischungen als

Rohmaterial für Spezialteile für die Automobilindustrie und andere Fertigungsbereiche. Im Wesentlichen hat sich das Unternehmen auf spezialisierte Compounds in profitablen Nischen ausgerichtet. Die Gesellschaft verfügt über umfangreiches Werkstoff- und Produktions-Know-how unter anderem für komplexe Fluor- und Silikonkautschukmischungen. Das Unternehmen erreicht Umsätze in Höhe von etwa 40 Millionen Euro p.a. und ist nachhaltig profitabel.

Insgesamt zeigt GBK mit den im Jahr 2005 zusammen mit der HANNOVER Finanz Gruppe durchgeführten Investitionen Kompetenz in der Übernahme von Mehrheiten bei mittelständischen Unternehmen. Die unternehmerische Führung obliegt dem Management, das sich bei einem Buy-out regelmäßig als Minderheitsgesellschafter beteiligt und eigenes Kapital ins Unternehmen einbringt. Der Finanzinvestor berät das Unternehmen aktiv bei der strategischen Ausrichtung und Entwicklung. Während der Laufzeit erhalten die Gesellschafter Zinserträge aus Darlehen oder stillen Beteiligungen und Dividenden aus der operativen Gesellschaft. Am Ende eines erfolgreichen Beteiligungszeitraumes steht ein Veräußerungsgewinn, der sich aus einer Steigerung des Unternehmenswertes ergibt.

Zusammen mit der HANNOVER Finanz Gruppe tritt GBK sowohl mit Minderheits- als auch Mehrheitsbeteiligungen als Eigenkapitalpartner im deutschen Mittelstand auf. Das Portfolio der GBK umfasst eine ausgewogene Mischung aus Mehrheits-, Minderheits- und stillen Beteiligungen.

Entwicklung des Geschäftsjahres 2005

Wie bereits angekündigt, können wir in 2005 mit einer Steigerung der laufenden Erträge rechnen. Zusätzlich kommen uns Erträge aus dem Verkauf unserer Beteiligung an der Gottfried Friedrichs KG und der Verigen AG in Höhe von etwa 700.000 Euro zugute.

Hauptversammlung

Die nächste Hauptversammlung der GBK Beteiligungen AG findet am 8. Juni 2006 um 15.00 Uhr im Albert-Schäfer-Saal der Handelskammer Hamburg statt. Dort wird der Vorstand Rechenschaft über das Geschäftsjahr 2005 unserer Gesellschaft ablegen und über die Entwicklung der ersten Monate des Jahres 2006 berichten.

Darüber hinaus werden Vorstand und Aufsichtsrat über die Aufarbeitung der Verluste in den Jahren 2001 bis 2003 berichten und damit auf Fragen eingehen, die auf der letzten Hauptversammlung gestellt wurden. Vorstand und Aufsichtsrat haben einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer und einem Juristen den Auftrag erteilt, Ursachen und Gründe der verlustreichen Geschäftsvorfälle der Jahre 2001/2002 und 2002/2003 zu überprüfen. Gegenstand der Überprüfung waren die Beteiligungen, die in diesen Jahren zu erheblichen Wertberichtigungen führten. Diese Untersuchung soll einen Schlussstrich unter diese Geschäftsjahre setzen.

Das neue Geschäftsjahr konnte GBK auf Basis eines erweiterten Beteiligungsportfolios gut beginnen. Im weiteren Verlauf wünschen wir uns neben neuen Beteiligungen im Besonderen eine gute Entwicklung unserer Portfoliounternehmen. Ein gesundes Portfolio ist die Basis für einen weiteren Anstieg der Ertragskraft und der Börsenbewertung unserer Gesellschaft.

Der Vorstand